

Liaison immer wieder ein Zauber

Stralsund. Wenn schon nicht, wie angekündigt, Sternschnuppen, dann wenigstens Regen, dachte sich das Wetter am Donnerstagabend. Und schüttete kaltes Wasser aus einer dichten Wolkendecke. Die Sternschnuppen aber rieselten im Gustav-Adolf-Saal.

Nicht nur, dass der Mann an der Lichttechnik gute Laune hatte und immer mal wieder auf das Stern-Knöpfchen drückte. Nein, so eine Liaison ist, wenn auch rein musikalisch (deshalb Liaison mit G hinten dran – also wie Song) immer wieder ein Zauber.

Das Liaison-Duo aus Dunja Averdung und Jörg Nassler eröffnete den gemeinsamen Abend mit dem Winter, der Sängerin Veronika Fischer mal widerfahren ist. Ein Lied, in dem zwei am Ende eines Tages zusammen gehen, während die Sterne Funken sprühen.

Es war nicht der einzige Song der Original-Vroni, mit der Dunja Averdung unzweifelhaft viele stimmliche Eigenarten teilt. Aber ein Duo sind ja immer zwei. Und Jörg Nassler ist alles andere als einer, der nur schön auf der Gitarre begleiten kann.

Der erste Auftritt des von Instrumenten umzin-

gelten Musikers war sozusagen seine eigene Vorband bis zum Auftritt der „schöneren Hälfte des Duos“, wie er sich ausdrückte. Und gleichzeitig war er auch noch seine eigene Band. Weil er mit Zauberhand oder -fuß die Technik bediente, mit der er sich selbst aufnahm und in der nächsten Strophe begleitete.

Nassler ist ein A-Gitarist, einer aus der ersten Reihe. Seme Kompositionen sind Bilder von Wüste oder Meer, in dem Fall die Bretagne bei Flut. „Wer Möwe kann, kann mitmachen“, forderte er das Publikum zu Teilhabe auf. Und da die Liaison der beiden sich nicht nur auf der Bühne, sondern auch in der Liebe und auf weiten Reisen bewährt hat, konnten die beiden auch multikulturell zum Besten geben, was sie an den Lagerfeuern dieser Welt gelernt haben.

Lieder aus Mexiko und Amerika, von Dylan, Steve Wonder, Heine bis Hähle. Andreas mit Vornamen. Ein Stralsunder, der ihnen auf den Leib dichtet. „Dein Kuss“ oder „Das Meer“, komponiert von Nassler persönlich. Am Ende war's ein gut gelauntes Publikum, das trotz Wasserkannen von oben hinaus lief in die Nacht.

JULIANE VOIGT



Dunja Averdung und Jörg Nassler während eines Konzerts in der Jakobi-Kirche. Foto: J. V.